

09. bis 18.02.1996

ÖS 200.000,- als Gesamtdotation waren einfach zu unwiderstehlich, um hier bei diesem in Mitteleuropa größten Snooker-Turnier mit Abwesenheit zu glänzen. 103 Nennungen aus ganz Europa trafen sich in der Messestadt Wels nicht nur wegen des Preisgeldes, sondern auch das gemütliche Nachtleben zog so manchen Snookerprofi wieder nach Oberösterreich.

Am ersten Wochenende wurden wiederum aus den Teilnehmern jene 16 ermittelt, die sich für das 2. Wochenende qualifizierten, um dann dort in der Finalrunde der letzten 32 gegen die gesetzten Spieler anzutreten.



Hier gab es nur wenige Überraschungen, jedoch ist herauszuheben, dass der erst **13-jährige Peter Puchegger** aus Wien nach Siegen über **Hubmayr**, **Hochmayer**, **Karikas** und dem Nichtantreten von **Leigh Griffin** die Runde der letzten 16 erreichte.

Leider konnte auch kein Welser bis ins 1/8 Finale vordringen, da **Fichtner** gegen die englische Snooker-Lady **Kim Shaw** 1:3 unterlag und **Hofmann** gegen den Engländer **Darryn Walker** nur kurzzeitig am Tisch war.

Achtelfinale:

Joachim Gantner (V) – Felix Pleschek (ST)	1:3	
Alex Tröster (W) – Kim Shaw (GB)	0:3	In einem Spitzenspiel unterlag Österreichs Nr.1 Robert Burda aus Wien, denkbar knapp dem englischen Profispieler Lee Richardson 2:3.
Peter Puchegger (W) – Zoltan Kocsza (HU)	0:3	
Sean Lannigan (GB) – Bernhard Müllner (W)	3:0	
Darryn Walker (GB) – Ku Anderson (W)	3:0	
Piotr Kruze (CH) – Franschitz CD (W)	3:0	
Darren Paris (GB) – Robert Bütof (W)	3:0	
Robert Burda (W) – Lee Richardson (GB)	2:3	

Viertelfinale:

Pleschek – Shaw	3:1	Ein wahres Feuerwerk an Überraschungen in diesen Begegnungen: Zuerst gewinnt der einzig übriggebliebene Österreicher Felix Pleschek aus Graz gegen die englische Profispielereim Kim Shaw mit 3:1 (er erzielte hier unter anderem ein Break von 93), kurz darauf besiegt der Ungar Kocsza den weit höher eingeschätzten Engländer Lannigan mit 3:2, und für Richardson kam mit 0:3 das Aus.
Kocsza – Lannigan	3:2	
Walker – Kruze	3:0	
Paris - Richardson	3:0	



Halbfinale:

Pleschek konnte leider nicht an die Form des Viertelfinales anschließen und vergab mit einem 1:4 gegen **Kocsza** die große Möglichkeit ins Finale zu kommen.

Im anderen, rein britischen Halbfinale, konnte sich **Darryn Walker** nach hochklassigem Match mit 4:2 gegen **Paris** durchsetzen.

Finale:

Das Finale war eine doch sehr klare Angelegenheit des favorisierten Briten **Darryn Walker**. Er sicherte sich mit einem 5:2 gegen den trotzdem sichtbar, sehr glücklichen Ungarn **Kocsza** den Siegerscheck über öS 30.000,- und als Draufgabe auch das **Highest Break mit 108 Punkten**.

